

## HANDBALL

**Weite Reise im EHF-Challenge-Cup**

Während der erste gemeinsame Saisonauftakt von Bregenz Handball beim 20. Wasserball Bodenseecup noch von Lockerheit geprägt war – einzig Trainer Jörg Lützelberger verlor einen Zahn –, stehen seit Anfang Woche schweißtreibende Einheiten auf dem Programm.

Die Neuverpflichtung von Marko Coric (21), der alle Jugend- und Juniorennationalteams Kroatiens durchlief, soll frischen Wind am Kreis bringen. Vor allem in der Abwehr soll der 1,99 Meter große Hüne zur Stabilisierung beitragen. Zudem soll der zweite Neuzugang Vlatko Mitkov mit seiner Erfahrung der Mannschaft helfen. Der 36-Jährige spielte jahrelang in der deutschen Bundesliga, bevor er sich nach einem Intermezzo bei Krems den Bregenzern anschloss. Er soll Eigenbau-Spieler Ante Esegovic im rechten Aufbau entlasten und weiterentwickeln. Mit Dian Ramic (17), Severin Lampert (18) und Christian Jäger (20) stoßen drei Youngsters in den Profikader.

Zum Saisonstart am 31. August wartet mit Meister Fivers Margareten die vielleicht schwerstmögliche Aufgabe auf die Lützelberger-Sieben. Präsident Roland Frühstück blickt schon auf den Saisonstart: „Das ist eine wichtige Herausforderung, der wir auch gewachsen sein wollen. Ein Sieg gegen den amtierenden Meister wäre ein optimaler Einstieg in die Meisterschaft.“ Im Oktober wartet eine kleine Weltreise in der 2. Qualifikationsrunde des EHF Challenge Cups auf die Bregenzler, trifft man doch auf den moldauischen Vertreter Club Colos SS4 Ciobruciu. Das Auswärtsspiel soll am 6./7. Oktober in Tiraspol an der moldauisch-ukrainischen Grenze ausgetragen werden. Eine Woche später kommt es in Bregenz zum Rückspiel.



**Marco Spitzar (l.) und Roland Adlassnig haben mit Emil Stollenfuß etwas Bleibendes geschaffen.**

IKP

## FC LUSTENAU

**Spuren hinterlassen**

**Der FC Lustenau feiert sein 111-jähriges Jubiläum auf besondere Art und Weise. Vorarlbergs ältester Fußballverein will Sport und Kultur näher zusammenbringen.**

**Von Johannes Emerich**

**W**ir wollten nicht das 100. Zeltfest machen, sondern etwas Besonderes schaffen“, sagt FC-Lustenau-Obmann Omer Rehman. Denn dies passe besser zu einem Verein wie dem FC Lustenau. Immerhin sind die Blau-Weißen mit ihrem Gründungsdatum 20. September 1907 der älteste Verein im Land und nahmen häufig die Rolle eines Vorreiters ein.

Die Idee, das 111-jährige Jubiläum als Verbindung zwischen Sport und Kultur zu inszenieren und zu feiern, entstand bei einem jener direkten Kontakte zwischen Künstlern und Sportlern. Die erste Mannschaft des FC Lustenau besuchte eine

Vorstellung des Theaterstücks „King Lear“ im Landestheater Vorarlberg. Im Anschluss an das Shakespeare-Stück führte ein Gespräch zum anderen und nach vielen (verworfenen) Ideen gibt es nun eine Skulptur, den Stollenfuß Emil.

**Der Gründer.** „Der klassische Fußballschuh war uns zu beliebig, zudem verändert sich dieser jedes Jahr aufs Neue. Deshalb haben wir die Stollen direkt an den Fuß montiert“, sagt Marco Spitzar, der gemeinsam mit Roland Adlassnig den Stollenfuß Emil entworfen hat. „Das, was bleibt, ist der bare Fuß, und dieser bringt die Emotion ins Spiel“, begründet Adlassnig die Motivwahl.

Der Künstler hat 111 Porzellan-Emils modelliert, die um jeweils 222 Euro verkauft werden. Alle Emils sind mit ei-

ner Zahl graviert und werden dadurch zum Unikat. „Ich habe mir keinen bestimmten Fuß als Vorlage genommen“, erzählt Adlassnig, der Name Emil wurzelt in der Geschichte des FC Lustenau. Emil Büschweiler war es nämlich, der 1907 als Erster ein Fußballwettspiel zwischen Lustenau und Romanshorn organisierte und schließlich den FC Lustenau gründete.

Neben 111 Porzellan-Emils wurden 11 exklusive Bronze-Emils geschaffen, die 1111 Euro kosten. Verkauft werden die Kunstwerke ab Samstag auf der Homepage: [www.emil-stollenfuss.at](http://www.emil-stollenfuss.at).

Der Erlös der Aktion kommt dem Nachwuchs und den Fußball-Plus-Projekten der Blau-Weißen zugute. Und vielleicht ist Emil wie der FC ein Vorreiter für die Verbindung zwischen Kultur und Sport.



**Der Bronze-Emil.** SPITZAR